



## Vom Mann zur Frau – ohne die richtige Frisur wird es schwer

Fotocredit: Adobe Stock

Mit diesem Artikel möchten wir Sie für ein Thema sensibilisieren, das viele Menschen betrifft. Diese Menschen brauchen gute Zweithaar-Spezialisten. Wir sprechen von Menschen, die allgemein unter Transgender zusammengefasst werden. Dahinter versteckt sich allerdings viel mehr als ein Mann, der als Frau leben möchte oder umgekehrt. Wir können hier nur einen ersten Überblick über die Thematik verschaffen. Wir freuen uns, wenn Sie uns **Ihre Erfahrungen** zum Beispiel in Form eines Leserbriefs mitteilen und wir diese Ihren Kollegen zur Verfügung stellen dürfen.

Dank der Medien ist die Wandlung vom Mann zur Frau, ob nur mit Hilfe von Make-up und Kleidung oder durch Operation, schon längst kein wirkliches Tabuthema mehr. Und trotzdem sind wir alle noch weit davon entfernt Männer, die als Frauen leben – oder umgekehrt – und im falschen Körper geboren wurden, als selbstverständlich zu akzeptieren. Neben mehr Toleranz und Verständnis, die diesen Menschen zwischen den Geschlechtern entgegengebracht werden müssen, sind es gerade die Zweithaar-Spezialisten, die sehr viel dazu beitragen können, dass Transsexuelle zum Beispiel als Frauen wahrgenommen und im Straßenbild nicht angestarrt und belächelt werden. Ein Grund für diese verletzenden Blicke sind leider häufig schlecht sitzende und nicht auf die Gesichtsform abgestimmte Perücken, die zu volumig sind und mehr nach Travestie als nach Frau aussehen. Viele Transsexuelle kaufen sich leider Perücken ohne Beratung und ohne zu wissen, worauf sie achten müssen. Selbst Checklisten, die man im Internet findet, ersetzen nicht die Beratung eines Profis in Sachen Zweithaar. Würden sich Transsexuelle von Anfang an in die Hände professioneller Zweithaar-Spezialisten begeben, könnte ihnen sicher ein Teil des großen Leidensdrucks, der sie oft in ihrem Alltag begleitet, genommen werden. Neben der Art sich zu schminken, zu sprechen, zu kleiden oder sich zu bewegen, sind es vor allem die Haare, die für ein natürliches Aussehen sorgen. Transsexuellen, die als Frau leben möchten, geht es in erster Linie darum, als echte Frau gesehen zu werden, männliche Attribute sollen nach Möglichkeit nicht mehr zu erahnen, geschweige denn zu sehen sein.

Ein großes Problem ist der genetisch bedingte Haarausfall bei Männern, der zu Geheimratsecken, kahlem Oberkopf oder Glatze führen kann. Möchte man als Frau leben, dann ist eine Perücke oder eine andere Haareratzlösung fast schon zwingend. Die Leitlinienentwicklung ([http://atme-ev.de/texte/DGfS-Leitlinien\\_2017\\_farbig.pdf](http://atme-ev.de/texte/DGfS-Leitlinien_2017_farbig.pdf)) formuliert das in ihrem „Aktueller Stand der Leitlinienentwicklung Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie“ unter Punkt 7.6 wie folgt: Während bei trans\* Männern eine durch Testosteron-Behandlung hervorgerufene Alopezie als männliches Geschlechtsmerkmal gilt und als kosmetisches Problem anzusehen ist, können trans\* Frauen einen erheblichen Leidensdruck entwickeln, wenn eine androgenetische Alopezie mit typisch männlicher Verlaufsform und/oder einer für das männliche Geschlecht typischen Lokalisation vorliegt.(...) Mit Beginn einer Transition in das weibliche Geschlecht soll Behandlungssuchenden mit androgenetischer Alopezie die Verwendung eines Toupets (Haareratzteil) oder einer Perücke ermöglicht werden. Bei der Beurteilung der medizinischen Notwendigkeit einer Perücke für die Behandlung der Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie ist das Kongruenzerleben mit einzubeziehen.

Für Sie als Zweithaar-Spezialist besteht hier einmal mehr die Möglichkeit zu helfen und Menschen zu Lebendfreude und Lebensqualität zu verhelfen. Diese Menschen, die zu zufriedenen und glücklichen Kunden werden, werden Sie sicher weiterempfehlen. Recherchieren Sie Ärzte und Psychologen in Ihrem Einzugsgebiet für Menschen mit Problemen mit Geschlechtsidentität und nehmen Sie Kontakt auf. Vernetzen Sie sich mit Selbsthilfegruppen (viele davon finden Sie nach Städtenamen sortiert unter [www.meingeschlecht.de](http://www.meingeschlecht.de) oder bei [www.trans-ident.de/selbsthilfegruppen](http://www.trans-ident.de/selbsthilfegruppen)) und fragen Sie, ob Sie Flyer und Visitenkarten auslegen können oder bieten Sie auch an, einen Vortrag zu halten und zu demonstrieren, wie gut eine gute gemachte Perücke aussieht.

Abschließend möchten wir Ihnen noch einen kurzen Überblick über die wichtigsten Begriffe und Geschlechtszuordnungen geben. Allerdings werden Sie in den Medien immer wieder eine abweichende Nutzung der Begrifflichkeiten treffen, wir können keine Garantie auf absolute Richtigkeit geben. Neben dem weiblichen und männlichen Geschlecht gibt es auch ein drittes, inzwischen gesetzlich anerkanntes Geschlecht. Damit sind Menschen gemeint, die sich nicht eindeutig als männlich oder weiblich einordnen lassen (wollen). Als Oberbegriff hierfür gilt mittlerweile die Bezeichnung **Transgender**, in Stellenanzeigen zum Beispiel wird dieses Geschlecht mit „d“ für „divers“ gekennzeichnet. Die äußerlichen Geschlechtsmerkmale der Transgender und das damit bei der Geburt zugewiesene Geschlecht stimmen nicht mit dem sogenannten gefühlten Geschlecht überein. Das gefühlte Geschlecht wird auch als Identitätsgeschlecht bezeichnet.

**Crossdresser** bezeichnet allgemein das Tragen der Kleidung des anderen Geschlechts. Die Motive dafür reichen von dem Ausdruck einer Transgender-Eigenschaft über Verkleidung bis hin zum Fetischismus.

**Transvestiten** sind in der Regel Menschen, die (gelegentlich) freiwillig Kleidung des anderen Geschlechts tragen. Die Abgrenzung vom Crossdresser und Transvestiten ist fließend bzw. in der Fachliteratur strittig.

**Transsexuelle** Menschen können aufgrund ihrer Geschlechtsmerkmale eindeutig als "Mann" oder "Frau" bezeichnet werden, sie selbst identifizieren sich jedoch nicht eindeutig als das eine oder andere. Das heißt, sie empfinden, "im falschen Körper" geboren zu sein und wünschen sich, dem anderen Geschlecht zugeordnet zu werden. Viele dieser Menschen lassen eine operative und/oder hormonelle Geschlechtsanpassung vornehmen. Der Vorgang, das eigene Leben vom zugewiesenen auf das Identitätsgeschlecht umzustellen, wird Transition genannt. Transsexualität als Begriff ist häufig irreführend, denn Transsexualität hat nichts mit der sexuellen Orientierung der Person zu tun, sondern definiert das gefühlte Geschlecht. **Transidentität** ist der treffendere Begriff.

Häufig liest man auch von **Transfrau oder Transmann**. Die Bezeichnung richtet sich nach dem Zielgeschlecht. Personen, die sich vom Mann in Richtung Frau bewegen sind Transfrau, Frauen, die sich in Richtung Mann bewegen sind Transmann. Diese Bezeichnung hat nichts mit der sexuellen Orientierung zu tun. Transmenschen können bi, schwul, lesbisch oder heterosexuell sind. Das gilt genauso für Transgender und Transident-Menschen. Die geschlechtliche Orientierung ist unter Transmenschen genauso verteilt wie bei anderen Menschen auch, es findet sich jede sexuelle Ausrichtung.

**Intersexuell** werden Menschen genannt, die von Geburt an Geschlechtsmerkmale besitzen, die laut medizinischer Definition nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet werden können. Intersexuelle werden auch als Zwitter oder Hermaphroditen bezeichnet. Meist zeigt sich die Intersexualität erst in der Pubertät.

**Cisgender** bezeichnet Menschen, die sich mit ihrem Geburts-geschlecht identifizieren können.

Welcher Gruppe auch immer sich jemand zugehörig fühlt, eines haben wir alle gemeinsam: Wir sind Menschen, die zusammen auf diesem Planeten leben. Wir sollten uns gegenseitig respektieren und unterstützen.

Text: BVZ



**H**allo, ich heiße Bianca Marenbach und habe ein kleines Perückenstudio - die „Haarwerkstatt Müller“ - mitten im Westerwald. Lange Jahre war mein Vater Lothar mein Chef, bis er sich 2015 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, nicht ohne mich fachlich allerbestens auf die Übernahme unseres kleinen Familienbetriebs vorbereitet zu haben. Mich hat der Artikel „Vom Mann zur Frau“ in der vorletzten „Zweithaarpraxis“ sehr berührt und ich möchte hier gerne über meine Erfahrungen berichten:

Meine erste Begegnung mit dem Begriff „transsexuell“ und im weiteren Verlauf mit einer Transfrau hatte ich vor über 20 Jahren. Damals bekamen wir eine Mail mit den Worten „Guten Tag, ich bin eine transsexuelle Frau und brauche eine Perücke....“ Mein erster Gedanke: ‚Da will dich jemand veräppeln‘, mein zweiter Gedanke: ‚Ist das was Perverses?‘. Wie falsch ich doch lag!!!

Zum Glück habe ich begonnen zu recherchieren, was der Begriff „transsexuell“ überhaupt bedeutet und fand schnell das heraus, was wir heute alle wissen und was in der vorletzten „Zweithaarpraxis“ wunderbar einfühlsam und treffend beschrieben wurde. Nur damals hatte ich einfach überhaupt keine Ahnung, ich will fast sagen „das gab’s bei uns im Westerwald nicht“ :-)

Nach einer Kontaktaufnahme meinerseits wurde ein Beratungstermin vereinbart und ich war extrem gespannt, was mich erwartete. Was dann kam, hat mich verwundert, berührt, herausgefordert und auch stolz gemacht, dass WIR hier helfen durften.

Denn genau das brauchte unsere Kundin: unsere Hilfe (damals war mein Papa noch mein Chef und wir beide waren in unserem Friseurgeschäft das „Team Zweithaar“).

Die Transfrau, nennen wir sie Marlene, kam mit ihrer Ehefrau und war schon recht weit fortgeschritten in ihrer Umwandlung - also eigentlich fertig, körperlich gesehen. Vom ursprünglichen Theo war äußerlich nicht mehr viel zu erkennen. Sie berichtete, dass auch „die“ OP schon erfolgt war und der Körper somit keine männlichen Hormone mehr bildete - aber große Geheimratsecken von vorher waren noch übrig, denn Theo hatte den typischen männlichen Haarausfall, den Marlene so gar nicht gebrauchen konnte.

Da das Resthaar recht üppig und lang war - Marlenes ganzer Stolz! - wäre es zu schade gewesen, es mit einer Perücke komplett zu verdecken und selbst für ein Haarteil war es noch zu viel.

Wir entschieden uns für die Anfertigung zweier Geheimratsecken-Haarteilchen in Echthaar, die mittels Schablone angefertigt und später einfach auf die freien Stellen geklebt und prima in die eigenen langen Haare integriert wurden. Marlene entschied sich für eine einfache Klebepunkte-Befestigung, damit sie die Haarteilchen täglich abnehmen konnte.

Drei Jahre lang war sie unsere Kundin, in dieser Zeit hat sie drei Paar Ecken-Teilchen bekommen und wir hatten ein wunderbares Verhältnis. Leider riss der Kontakt ab und ich habe keine Ahnung, was aus ihr und ihrer Frau geworden ist.

Möglicherweise hat sie ein Zweithaarstudio in ihrer Nähe gefunden, denn der Weg zu uns war doch knapp 120 km lang. Vielleicht ist sie auch zurückgegangen in ihr Heimatland, die USA - ich weiß es nicht. Und trotzdem denke ich sehr gerne an unsere Begegnungen zurück.

„ Ich habe in Theo/Marlene einen sehr sensiblen Menschen kennengelernt, der einen langen Leidensweg hinter sich hatte: von der Erkenntnis im falschen Körper zu leben, über die Entscheidung, diesen Körper zu verlassen bzw. anzupassen bis hin zu zahlreichen Psycho- und Hormontherapien, OPs und, und, und. “

Und trotzdem war sie eine Frau, die voller Freude Schritt für Schritt in ihrem neuen Ich anzukommen schien. UND: sie hat mich quasi vorbereitet auf eine neue Begegnung, die ich 2017 hatte: mit Mia.

Mia hieß und lebte damals noch als Thomas und hatte sich erst kurz vor dem Besuch bei uns im Familienkreis als Transfrau geoutet. Auch sie kam mit ihrer Ehefrau zur ersten Beratung/zum ersten Kennenlernen. Dem voraus ging allerdings

die telefonische Kontaktaufnahme und die war schon Besonders: das Telefon klingelte, meine Mitarbeiterin Lili ging ran und war für die kommenden 25 Minuten abgetaucht.

Sie merkte wohl schnell, dass es ein besonderes Telefonat werden würde, denn sie verschwand mit dem Telefon im Nebenraum, wo ich natürlich nichts mehr mitbekam. Als sie schließlich wiederauftauchte, war ich ganz baff, dass sie die ganze Zeit telefoniert hatte aber sie strahlte mich an und sagte: Wir kriegen einen ganz tollen Kunden - äh..also eigentlich eine Kundin!

Bitte??? Was denn nun??? Nun ja...wie gesagt: dann kam Mia, 49 Jahre alt, mit Ehefrau Silke und ich wusste nun, warum Lili so gestrahlt hatte. Mia kam als Mia, darunter war Thomas, der sich einige Wochen zuvor im Familienkreis dazu bekannt hatte, zukünftig als Frau leben zu wollen - quasi auch zu MÜSSEN, sollte doch die Psyche nicht länger darunter leiden, im unangepassten Körper zu stecken.

Mia und Silke sind ein tolles Paar! Manchmal merkt man ja schon gleich in den ersten Sekunden einer Begegnung, ob es „passt“...und hier passte es sofort!!! Es war eine sehr emotionale erste Begegnung - auf beiden Seiten. Es war, als würden wir uns schon ein Leben lang kennen! Ich hatte uns wohlweislich ganz viel Zeit in den Terminplan eingetragen, weil ich nach Lilis Telefonat ahnte, dass hier die übliche Stunde für eine neue Beratung nicht reichen würde.

Somit saß uns niemand „im Nacken“ und wir hatten alle Zeit zum Beschnuppern, Fragen zu stellen, Wünsche herauszuhören, Lösungen zu finden. Thomas war irgendwo im Süddeutschen zu einem speziell auf vom-Mann-zur-Frau-ausgerichteten Umstyling gewesen und hatte dort schon eine Perücke gekauft, die toll an ihr aussah und eine super „erste Hilfe“ war für die ersten wenigen Frau-Auftritte am Wochenende hin und wieder.

Als Volltressenperücke ist sie nur leider nicht so sehr für den täglichen Gebrauch geeignet gewesen - Thomas hatte eine erhebliche männliche Glatze und frisierete sich daher mit dem 1mm-Rasierer, was Mia aber natürlich so nicht weiterführen wollte, zumindest NOCH nicht. Thomas war noch auf dem Weg, Mia in sein tägliches Leben, seinen Berufsalltag zu integrieren. Noch wussten die Kolleg\*innen von nichts, denn erst musste ja das passende Outfit gefunden werden.

Also ging die Beratung in Richtung weicher, handgeknüpfter Montur in Wunschlänge und -farbe. Wir fingen dann auch erst mal mit einer Kunsthaarperücke an, denn Thomas war ja nun überhaupt nicht ans Frisieren gewöhnt, hätte also somit nur

schlecht mit einer Echthaarperücke umgehen können, die ja nach jedem Haarewaschen neu gestylt werden müsste. Mittlerweile hat sich Mia noch 2 andere Perücke ausgesucht – gänzlich anders in Farbe bzw. Frisur und kommt super damit zurecht, vom Aussehen mal ganz zu schweigen.

Aber grundsätzlich muss ich hier auch mal ganz klar sagen: es kommt nicht immer gleich auf DIE optimale Lösung an! Bei Mia ist Kunsthaar die erste Lösung, aber auf lange Sicht sehe ICH Mia als Echthaarträgerin, SIE sich SELBST aber möglicherweise tatsächlich als Glatzenträgerin (was ich hoffentlich verhindern kann :-)) - nein, es kommt in allererster Linie auf das Zwischenmenschliche an.

ZUHÖREN, VERSTEHEN, einfach empathisch sein. Sich hinsetzen, Zeit nehmen und viel quatschen, sich die andere Seite erklären lassen, alles was dazu gehört. Mia nimmt uns mit auf die spannende, vorfreudige aber mitunter auch schmerzhafteste Reise einer Umwandlung vom Mann zur Frau.

Lili und ich sind dankbar, dass wir dabei sein dürfen – jede Begegnung ist spannend, weil wieder 3-4 Monate seit der letzten vergangen sind und sich wieder viel getan hat in Mias Leben. Sie hat allerdings auch das große Glück, ihre Frau und die gemeinsamen jung-erwachsenen Söhne an ihrer Seite zu wissen, auch Eltern und Schwester sowie Kolleg\*innen unterstützen durch Verständnis und Interesse an ihrem Leben. All das freut uns sehr und wir freuen uns auch, dass wir mitgehen dürfen auf diesem Weg.

Mia ist zurzeit unsere einzige Kundin, die diesen Weg für sich gewählt hat. Unser Berufsalltag sieht ansonsten genau so aus, wie in wahrscheinlich allen anderen Zweithaarstudios auch: Chemotherapie Patient\*innen und sämtliche Formen der Alopezie.

Auch diese Kund\*innen sind ein ganz besonderer Kundenkreis, in einer besonderen Lebensphase, zum großen Teil (tod)krank oder zumindest ahnungslos und verzweifelt, woher der Haarausfall plötzlich kommt oder der Haarverlust seit 20 Jahren und länger andauert.

Es ist so wichtig, dass wir einfühlsame und ehrlich-faire Haarersatz-Partner sind!

Mia hat uns noch einmal eine andere, eine nicht-kranke Seite unseres Berufsfeldes gezeigt. Wenn sie auch einen langen Weg hinter sich und einen noch längeren vor sich hat, bis sie an ihrem Ziel ist, ist eines sicher: wir machen sie glücklich und sie uns, mit ihrer Art, mit ihren Tränen, mit ihrer Vorfreude auf den neuen Körper, mit ihrer Dankbarkeit, mit ihrem Vertrauen.

Genau so liebe ich meinen Beruf!

Text: Bianca Marenbach

#### KONTAKT:

Haarwerkstatt Müller  
Bianca Marenbach  
Friseurmeisterin  
Kölner Str. 4a  
57635 Weyerbusch  
Telefon: 0 26 86 - 987 10 11  
Telefax: 0 26 86 - 987 10 13  
Mail: [marenbach@haarwerkstatt-mueller.de](mailto:marenbach@haarwerkstatt-mueller.de)

„Ich bin sehr froh, dass ich in einer Zeit lebe, in der unsere Gesellschaft – zumindest der größte Teil – aufgeklärt und tolerant ist und dass Jede und Jeder sein eigenes (im Verhältnis) kurze Leben so gestalten kann, wie sie/er es für lebenswert hält. Selbstbestimmt eben!“



ANZEIGE



**LB MEDIEN GRUPPE**

DRUCK | LOGISTIK | LÖSUNGEN

LB Mediengruppe GmbH  
Obere Markthalde 98  
72461 Albstadt

Tel. +49 74 32/9 84 58-40  
Fax +49 74 32/9 84 58-60

[info@lb-mediengruppe.de](mailto:info@lb-mediengruppe.de)  
[www.lb-mediengruppe.de](http://www.lb-mediengruppe.de)

## Internetplattform „Stärker gegen Krebs“ erhält das afgis-Gütesiegel

München, den 13.05.2020. ‚Stärker gegen Krebs‘ erhält das afgis-Qualitätslogo für hochwertige und bedarfsorientierte Gesundheitsinformationen. Das 1999 vom Bundesministerium für Gesundheit ins Leben gerufene „Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem (afgis) e.V. entwickelte ein strenges Qualitätsprüfungsverfahren für Gesundheitsinformationen im Internet. Die Verleihung des Siegels belegt die Seriosität und Qualität des Informationsportals [staerkergegenkrebs.de](http://staerkergegenkrebs.de).

Die Fülle an digitalen Gesundheitsinformationen überfordert und verunsichert den Nutzer häufig. Welche Quellen und Aussagen sind verlässlich, welche dubios und unseriös? afgis e.V., ein bundesweites Qualitäts- und Qualifizierungsnetzwerk von Experten, setzt seit über 20 Jahren Qualitätsstandards für gesundheitsrelevante Informationen im Netz.

Dabei spielen neben Verständlichkeit und Benutzerfreundlichkeit vor allem Transparenzkriterien eine wesentliche Rolle ([www.afgis.de](http://www.afgis.de)). Anbieter dürfen das Logo nach positiver Prüfung für ein Jahr auf ihrer Website führen.

Das Portal ‚Stärker gegen Krebs‘, das krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen über geprüfte komplementär-onkologische Maßnahmen informiert sowie den direkten Kontakt zu Experten bietet, hat die Prüfung erfolgreich bestanden. Gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, wie der Bayerischen Krebsgesellschaft oder dem Tumorzentrum München, gibt das Portal mit vertrauensvollen Informationen und Kontakten krebserkrankten Menschen eine zuverlässige Orientierung.

#### KONTAKT

SGK Stärker gegen Krebs GmbH  
Alexander Herzog  
Bernhard Herzog  
Spicherenstraße 8  
81667 München  
Tel. +49 (0)89 44990330  
Fax +49 (0)89 44990332  
[info@staerkergegenkrebs.de](mailto:info@staerkergegenkrebs.de)  
[www.staerkergegenkrebs.de](http://www.staerkergegenkrebs.de)



Für mehr Informationen besuchen Sie bitte die Webseite <https://www.staerkergegenkrebs.de/Zweithaar>



**BERGMANN**  
HAIR AND MORE...

Bergmann GmbH & Co. KG  
Erwin-Rentschler-Str. 16  
D-88471 Laupheim  
[www.bergmann.de](http://www.bergmann.de)



Besuchen Sie uns auf  